
Presseinformation Nr. 671

19. Mai 2006

OTTO: Bundesregierung bremst Wettbewerb

BERLIN. Zum Beschluß der Bundesregierung, den Ausbau der Internet-Infrastruktur durch die Telekom staatlich vor Wettbewerb zu schützen, erklärt der Experte für Telekommunikationspolitik der FDP-Bundtagsfraktion und Vorsitzende der FDP-Kommission für Internet und Medien Hans-Joachim OTTO:

Die Bundesregierung betreibt mit ihrem Kabinettsbeschluß zur Reform des Telekommunikationsgesetzes eine nachhaltige Schwächung des Wettbewerbs in der Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK). Es gibt keine legitime Notwendigkeit, der Telekom für den Aufbau eines V-DSL-Netzes Regulierungsferien zu erteilen.

Die Digitalisierung in Deutschland ist bereits vor Jahren durch die damals monopolartigen Strukturen bei der DSL-Versorgung erheblich gebremst worden. Noch ein weiterer Stock im Rad des Wettbewerbs würde dem Standort Deutschland schwer schaden. Erneut muß außerdem auch auf die berechtigte Kritik der EU-Wettbewerbskommissarin hingewiesen werden.

Die ITK-Branche kann der deutschen Wirtschaft mit Hilfe eines gesunden Wettbewerbs endlich neue Wachstumsimpulse verschaffen. Ich weiß, daß dieser Umstand auch bei einigen profilierten ITK-Politikern der Regierungskoalition mehr als bekannt ist. Ich appelliere daher insbesondere an diese - namentlich an die Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Fraktion Dr. Martina Krogmann sowie an den Generalsekretär der SPD Hubertus Heil -, zumindest auf die Änderung des relevanten §9a des neuen Telekommunikationsgesetzes zu drängen. Deutschland braucht Wachstum und Wettbewerb. Regulierungsferien für den Ex-Staatsmonopolisten bewirken - wie die Geschichte zeigt - jedoch das Gegenteil.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de